



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden

energie:bewusst
KÄRNTEN
Die unabhängige
Energieberatung

AUDIT-BERICHT

zur **e⁵**-Zertifizierung der GEMEINDE SITTERSDORF



Oktober 2010

B-EBK 10-029

erstellt am: 15.10.2010

energie:bewusst Kärnten
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt
Tel. 050 536 30895
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at
www.energiebewusst.at

INHALTSVERZEICHNIS

1	Gemeindekennzahlen	5
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde	6
1.2	e5 in der Gemeinde	7
2	Energiepolitische Kurzbeschreibung	8
3	Ergebnis der e5-Auditierung 2010	9
3.1	Energiepolitisches Profil	10
4	Stärken und Potentiale	11
4.1	Was Sittersdorf besonders auszeichnet... ..	11
4.2	Wo Sittersdorf noch Potentiale hat... ..	11
4.3	Details zum Massnahmenkatalog	12
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1)	12
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)	13
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3)	14
4.3.4	Mobilität (HF4)	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	17
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	18
5	Anmerkungen der e5-Kommission	19



1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Völkermarkt
Bürgermeister: Jakob Strauss
Größe: 44,97 km²
Einwohner: 2.085 (Statistik Austria 2010)
Haushalte: 791 (mit Hauptwohnsitzangabe 2001)
Meereshöhe: 500m
E-mail: sittersdorf@ktn.gde.at
Internet: www.sittersdorf.at



1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Vorsitzende

Umweltausschuss
 e5-Teamleiter

Robert Luschnig
 Bgm. Jakob Strauss

Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Amtsleitung, Bauwesen
 e5-Energiebeauftragter

Birgit Petek
 Bernhard Dlobst

Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung
 Wasserversorgung
 Wärmeversorgung

Kelag
 Gemeinde
 Haushalte/Kelag

Gemeindeeigene Bauten

Anzahl

Gemeindeamt
 Volksschule
 Kindergarten
 Feuerwehren
 Bauhof
 Freibad

1
 2
 1
 3
 2
 1

Gemeindeeigene Anlagen

Anzahl

Straßenbeleuchtung

163

Gemeindeeigene Fahrzeuge

Anzahl

e-Auto (Citröen Saxo)
 diverse Fahrzeuge

1
 6

1.2 e5 IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2009



– **Teamleiter:**

Bgm. Jakob Strauss (jakob.strauss@ktn.gde.at)



– **Energierreferent:**

Bgm. Jakob Strauss (jakob.strauss@ktn.gde.at)



– **Energiebeauftragter:**

Bernhard Dlobst (bernhard.dlobst@ktn.gde.at)



– **Team:**

Jakob Strauss, Robert Luschnig, Bernhard Dlobst, Willibald Wutte, Stefan Schippel, Christoph Steinacher, Robert Unglaub Robert, Walter Schmacher, Erwin Toplitsch, Thomas Britzmann

2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Gemeinde Sittersdorf liegt im Herzen des Unterkärntner Jauntales und erstreckt sich im Süden der Jauntaler Seenplatte bis zu den Karawanken-vorbergen. Obwohl die Landwirtschaft der wichtigste Erwerbszweig war und noch immer Bedeutung hat, gibt es durch die zwei Badeseen in der Umgebung – dem Gösselsdorfer und dem künstlich geschaffene Sonnegger See – die Region seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch touristisch zu bewerben.



Das Gebiet des heutigen Sittersdorf lag an der berühmten Römerstraße die ungefähr ab der Zeit um Christi Geburt von Aqueileja nach Virunum (am Zollfeld, im Norden von Klagenfurt) führte. Auf Gemeindegebiet liegen die Ruinen der einst eindrucksvollen Burg Sonnegg, die im 13. Jahrhundert von Heunburger Ministerialen errichtet wurde und seit 1639 im Besitz der Orsini-Rosenberg ist.

Ab der frühen Neuzeit war Sittersdorf für seinen Weinbau bekannt, Sittersdorfer Wein soll sogar an den Hof des spanischen Königs Karl III gelangt sein. Zum Zeitpunkt der Wappenverleihung (1961) war Sittersdorf die einzige Gemeinde Kärntens, in welcher noch Weinbau betrieben wurde, welcher im kleinen Maßstab noch bis heute fortgeführt wird.

Die Gemeinde Sittersdorf ist im Jahr 2009 dem e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten und ist derzeit bestrebt eine Nahwärme im Gemeindegebiet zu errichten, um die gemeindeeigenen Gebäude und möglichst viele Privathaushalte mit erneuerbarer Energie zu beheizen.

Die Gemeinde Sittersdorf bekennt sich somit zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Rohstoffen und Energie und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen, erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

Durch die Teilnahme am e5-Programm trägt die Marktgemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.



3 ERGEBNIS DER e5-AUDITIERUNG 2010

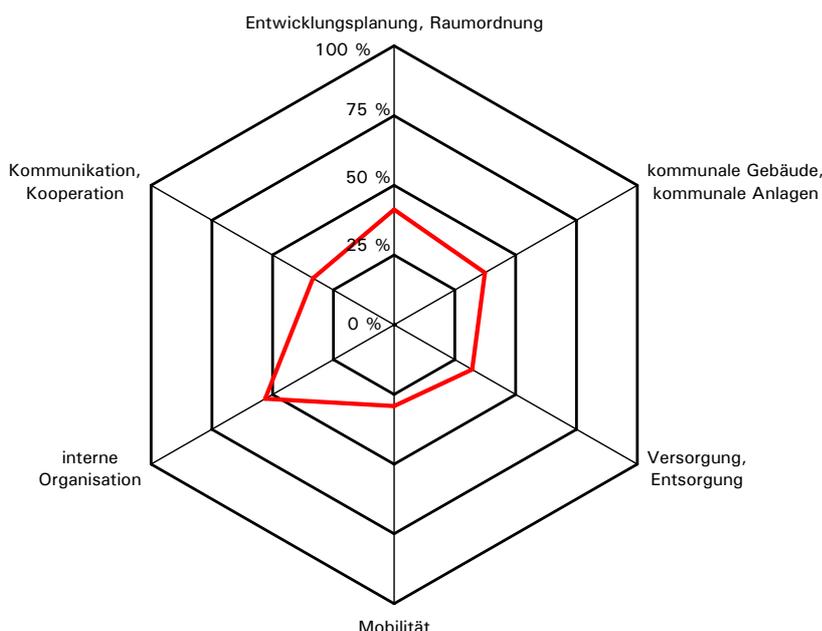
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	56,0	23,1	41,3
1.1	Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	28,0	14,1	50,4
1.2	Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,2	10,0
1.3	Bauplanung	24,0	18,0	4,8	26,7
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	74,0	27,6	37,3
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	10,8	41,5
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	14,0	31,8
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	4,0	2,8	70,0
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	42,8	13,7	32,1
3.1	Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	0,8	20,0
3.2	Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	5,5	27,5
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	4,6	2,5	54,8
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,0	1,3	16,5
3.6	Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	1,2	40,0
3.7	Energie aus Abfall	20,0	3,2	2,4	75,0
4	Mobilität	88,0	63,5	18,5	29,2
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,8	32,0
4.2	Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	18,0	4,2	23,3
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	7,5	30,0
4.4	Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	3,5	35,0
4.5	Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	2,5	31,5
5	Interne Organisation	48,0	43,0	22,8	53,0
5.1	Interne Strukturen	14,0	11,0	10,0	90,9
5.2	Interne Prozesse	20,0	19,0	5,6	29,5
5.3	Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	7,2	55,4
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	25,7	33,4
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	10,7	46,5
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	7,6	76,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	3,5	15,9
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	3,9	17,7
GESAMTSUMME		500,0	356,3	131,5	36,9

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	78,0	56,0	23,1	41,3
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	77,0	74,0	27,6	37,3
3	Versorgung, Entsorgung	127,0	42,8	13,7	32,1
4	Mobilität	88,0	63,5	18,5	29,2
5	Interne Organisation	48,0	43,0	22,8	53,0
6	Kommunikation, Kooperation	82,0	77,0	25,7	33,4
GESAMTSUMME		500,0	356,3	131,5	36,9

Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Sittersdorf kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil eine Kleingemeinde (2.085 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Gemeinde Sittersdorf individuell bestimmten – möglichen Punkte.

3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL



4 STÄRKEN UND POTENTIALE

4.1 WAS SITTERSDORF BESONDERS AUSZEICHNET...

- Mitglied im Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“.
- Planung einer Nahwärme im Ortsteil Sittersdorf.
- Erstellung eines konkreten Aktivitätenprogramms und Maßnahmenkataloges.
- Sanierungsplanung der Volksschule Sittersdorf inklusive Energieausweis.
- Teilnachtschaltung der Straßenbeleuchtung im ganzen Ort.
- LEADER Projekt „Solare Mobilität“ – PV-Anlage, Solartankstelle, e-Fahrräder.
- Die Gemeinde besitzt ein e-Auto – Citroën Saxo, welches für Dienstfahrten der Verwaltung und des Wirtschaftshofes verwendet wird.
- e-Auto für Fahrten von Gemeindebürgern zu buchen.
- Budget für energiepolitische Gemeindegarbeit (e5 und Allianz in den Alpen).
- Durchführung mehrerer Veranstaltungen in den letzten drei Jahren.

4.2 WO SITTERSDORF NOCH POTENTIALE HAT...

- Energieplanung mit konkreten Zielen, Strategien und Zahlen.
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzept.
- Errichtung einer Nahwärme.
- Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Wärme bei Gemeindebauten.
- Treibstoffbuchhaltung für alle gemeindeeigenen Fahrzeuge einführen.
- Energierrelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Information über Energieaktivitäten auf Homepage stellen.
- Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft forcieren.
- Finanzielle Förderung vorbildlicher energetischer Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbebetrieben.

4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1¹)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
1.1 Kommunale Entwicklungsplanung	38,0	28,0	14,1	50,4
1.1.1 Leitbild	4,0	4,0	2,0	50,0
1.1.2 Bilanz, Indikatorensysteme	4,0	4,0	2,4	60,0
1.1.3 Energieplanung	10,0	4,0	1,6	40,0
1.1.4 Verkehrsplanung	10,0	6,0	2,1	35,0
1.1.5 Aktivitätenprogramm	10,0	10,0	6,0	60,0
1.2 Innovative Stadtentwicklung	4,0	2,0	0,2	10,0
1.2.1 Wettbewerb, Ausschreibungsgestaltung	4,0	2,0	0,2	10,0
1.3 Bauplanung	24,0	18,0	4,8	26,7
1.3.1 Behördenverbindliche Instrumente	6,0	6,0	3,6	60,0
1.3.2 Grundeigentümergebundene Instrumente	10,0	4,0	1,2	30,0
1.3.3 Privatrechtliche Verträge	8,0	8,0	0,0	0,0
1.4 Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	4,0	50,0
1.4.1 Baubewilligung, Baukontrolle	8,0	4,0	1,6	40,0
1.4.2 Energieberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	2,4	60,0
SUMME	78,0	56,0	23,1	41,3

Stärken

- Mitglied im Gemeindefeldnetzwerk „Allianz in den Alpen“.
- Energiekenndatenerhebung privater Haushalte 2006.
- Planung einer Nahwärme im Ortsteil Sittersdorf.
- Erstellung eines konkreten Aktivitätenprogramms und Maßnahmenkataloges.

Potentiale

- Energieplanung mit konkreten Zielen, Strategien und Zahlen.
- Übernahme des Energieleitbildes in die Überarbeitung des ÖEK.
- Energetische Gesichtspunkte in Bebauungsplan anführen.

¹ Handlungsfeld 1

4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
2.1	Energie- und Wassermanagement	28,0	26,0	10,8	41,5
2.1.1	Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	5,4	90,0
2.1.2	Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	3,0	50,0
2.1.3	Sanierungskonzept	6,0	6,0	2,4	40,0
2.1.4	Hausmeister, Hauswartung	4,0	2,0	0,0	0,0
2.1.5	Internalisierung externer Kosten	6,0	6,0	0,0	0,0
2.2	Vorbildwirkung, Zielwerte	44,0	44,0	14,0	31,8
2.2.1	Erneuerbare Energie Wärme	10,0	10,0	0,0	0,0
2.2.2	Erneuerbare Energie Elektrizität	10,0	10,0	5,3	53,0
2.2.3	Energieeffizienz Wärme	10,0	10,0	3,9	39,0
2.2.4	Energieeffizienz Elektrizität	10,0	10,0	4,6	46,0
2.2.5	Effizienz Wasser	4,0	4,0	0,2	5,0
2.3	Besondere Massnahmen Elektrizität	5,0	4,0	2,8	70,0
2.3.1	Strassenbeleuchtung	4,0	4,0	2,8	70,0
2.3.2	Lastmanagement	1,0	0,0	0,0	0,0
SUMME		77,0	74,0	27,6	37,3

Stärken

- Einführung einer monatlichen Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Gebäude ab 2010.
- Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt errichtet.
- Sanierungsplanung der Volksschule Sittersdorf inklusive Energieausweis.
- Teilnachtschaltung der Straßenbeleuchtung im ganzen Ort.

Potentiale

- Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Wärme bei Gemeindebauten.
- Sanierung/Optimierung der restlichen gemeindeeigenen Gebäude.
- Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich Gebäudetechnik/ Gebäudewartung für Bauhofmitarbeiter.

4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge	14,0	4,0	0,8	20,0
3.1.1 Kooperationen, Lieferverträge	8,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Verwendung der Erträge	2,0	0,0	0,0	0,0
3.1.3 Umsetzung behördenverbindlicher Planungen	4,0	4,0	0,8	20,0
3.2 Produkte, Tarife, Abgaben	27,0	0,0	0,0	0,0
3.2.1 Produktpalette	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Ökostrom	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Verbrauchsentwicklung für Kundschaft	2,0	0,0	0,0	0,0
3.2.4 Tarifstrukturen (Elektrizität, Gas, Fernwärme)	1,0	0,0	0,0	0,0
3.2.5 Abgabe	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Nah-, Fernwärme	32,0	20,0	5,5	27,5
3.3.1 Abwärme Industrie	10,0	10,0	2,5	25,0
3.3.2 Abwärme Stromproduktion	2,0	0,0	0,0	0,0
3.3.3 Wärme aus erneuerbaren Energiequellen	10,0	10,0	3,0	30,0
3.3.4 Wärmekraftkopplung	10,0	0,0	0,0	0,0
3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung	7,0	4,6	2,5	54,8
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	6,0	3,6	2,5	70,0
3.4.2 Wassersparmassnahmen	1,0	1,0	0,0	0,0
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	24,0	8,0	1,3	16,5
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz	8,0	1,6	0,3	20,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	8,0	1,6	0,0	0,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	0,8	0,0	0,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	4,0	1,0	25,0
3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung	3,0	3,0	1,2	40,0
3.6.1 Verbrauchsentwicklung für die Kundschaft	1,0	1,0	0,0	0,0
3.6.2 Tarifstruktur	2,0	2,0	1,2	60,0
3.7 Energie aus Abfall	20,0	3,2	2,4	75,0
3.7.1 Abfallkonzept	4,0	0,8	0,8	100,0
3.7.2 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,6	100,0
3.7.3 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	0,8	0,0	0,0
3.7.4 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
SUMMEN	127,0	42,8	13,7	32,1

Stärken

- Konkrete Überlegungen zur Errichtung einer Nahwärme in Sittersdorf.
- Neues Gemeindezentrum mit Solartankstelle und Photovoltaikanlage.
- Versickerung von Niederschlagswasser auf eigenem Grund.

Potentiale

- Errichtung einer Nahwärme.
- Forcierung von Ökostrom für Gemeindegebäude.
- Bewusstseinsbildung für wassersparende Maßnahmen.
- Einführung eines Regenwassermanagements.

4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	4,0	2,5	0,8	32,0
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität	2,0	1,0	0,2	20,0
4.1.2 Fahrzeuge der Verwaltung	2,0	1,5	0,6	40,0
4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren	26,0	18,0	4,2	23,3
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	0,0	0,0	0,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	0,9	15,0
4.2.3 Temporeduktions-, Begegnungszonen	10,0	10,0	3,0	30,0
4.2.4 Gestaltung des öffentlichen Raumes	2,0	2,0	0,3	15,0
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	26,0	25,0	7,5	30,0
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	3,0	30,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	3,0	30,0
4.3.3 Abstellanlagen	6,0	5,0	1,5	30,0
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	10,0	3,5	35,0
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,7	35,0
4.4.2 Vortritt ÖV	8,0	2,0	0,4	20,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	2,4	40,0
4.5 Mobilitätsmarketing	8,0	8,0	2,5	31,5
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	4,0	4,0	1,2	30,0
4.5.2 Mobilitätsveranstaltungen, -Aktionen	4,0	4,0	1,3	33,0
SUMMEN	88,0	63,5	18,5	29,2

Stärken

- Die Gemeinde besitzt ein e-Auto – Citroën Saxo, welches für Dienstfahrten der Verwaltung und des Wirtschaftshofes verwendet wird.
- e-Auto für Fahrten von Gemeindebürgern zu buchen.
- Ecodriveschulung der Verwaltungsangestellten.
- LEADER Projekt „Solare Mobilität“ – PV-Anlage, Solartankstelle, e-Fahrräder.
- Busverbindung abgeändert auf Initiative der Gemeinde Sittersdorf.

Potentiale

- Treibstoffbuchhaltung für alle gemeindeeigenen Fahrzeuge einführen.
- Überprüfung und Ausbau der Fuß- und Radwege.

4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
5.1 Interne Strukturen	14,0	11,0	10,0	90,9
5.1.1 Personalressourcen, Produkte	4,0	3,0	2,4	80,0
5.1.2 Gremium	6,0	6,0	6,0	100,0
5.1.3 Organisation, Abläufe	4,0	2,0	1,6	80,0
5.2 Interne Prozesse	20,0	19,0	5,6	29,5
5.2.1 Leistungsvereinbarungen	2,0	1,0	0,0	0,0
5.2.2 Erfolgskontrolle, Audit	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.3 Jahresplanung, Aktivitätenprogramm	4,0	4,0	1,6	40,0
5.2.4 Weiterbildung	4,0	4,0	2,0	50,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	0,0	0,0
5.3 Finanzen, Förderprogramme	14,0	13,0	7,2	55,4
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	6,4	80,0
5.3.2 Neue Finanzierungsmodelle	2,0	2,0	0,0	0,0
5.3.3 Ökologische Geldbewirtschaftung	2,0	1,0	0,0	0,0
5.3.4 Finanzregelungen für Dienstreisen und -wege	2,0	2,0	0,8	40,0
SUMMEN	48,0	43,0	22,8	53,0

Stärken

- Sehr gute gemeindeinterne Strukturen und Zuständigkeitsdefinitionen in der Verwaltung.
- Klare Aufgabenverteilung im energiepolitischen Bereich durch e5-Team (besteht aus Vertretern aller Bereiche – Politik, Verwaltung, Bevölkerung).
- Aktivitätenprogramm im Zuge des Startseminars erstellt.
- Budget für energiepolitische Gemeindearbeit (e5 und Allianz in den Alpen).

Potentiale

- Energierrelevante Weiterbildung der Gemeindebediensteten.
- Fixiertes und frei verfügbares Budget für das e5-Team.
- Veröffentlichung und Budgetierung der Projekte des Aktivitätenprogramms.

4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
6.1	Externe Kommunikation	24,0	23,0	10,7	46,5
6.1.1	Information	6,0	6,0	3,6	60,0
6.1.2	Veranstaltungen, Aktionen	8,0	8,0	6,4	80,0
6.1.3	Standortmarketing	4,0	3,0	0,3	10,0
6.1.4	Befragung der Bevölkerung	2,0	2,0	0,4	20,0
6.1.5	Wahrnehmung politischer Interessen	4,0	4,0	0,0	0,0
6.2	Kooperation allgemein	10,0	10,0	7,6	76,0
6.2.1	Dialog, Zusammenarbeit	4,0	4,0	1,6	40,0
6.2.2	Arbeitsgruppen	6,0	6,0	6,0	100,0
6.3	Kooperation speziell	26,0	22,0	3,5	15,9
6.3.1	Wirtschaft	8,0	4,0	0,0	0,0
6.3.2	Andere Gemeinden	4,0	4,0	2,0	50,0
6.3.3	Schulen	6,0	6,0	1,5	25,0
6.3.4	Projekte ausserhalb des Gemeindegebietes	8,0	8,0	0,0	0,0
6.4	Unterstützung privater Aktivitäten	22,0	22,0	3,9	17,7
6.4.1	Beratungsstelle Energie und Ökologie	6,0	6,0	2,4	40,0
6.4.2	Finanzielle Förderung	10,0	10,0	0,0	0,0
6.4.3	Mustergültige energetische Standards	6,0	6,0	1,5	25,0
SUMMEN		82,0	77,0	25,7	33,4

Stärken

- Arbeitsgruppen im energiepolitischen Bereich (e5-Team).
- Durchführung mehrerer Veranstaltungen in den letzten drei Jahren.

Potentiale

- Information über Energieaktivitäten auf Homepage stellen.
- Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft forcieren.
- Abhaltung von Energie- und Bauökologieberatungen.
- Finanzielle Förderung vorbildlicher energetischer Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbebetrieben.

5 ANMERKUNGEN DER e5-KOMMISSION

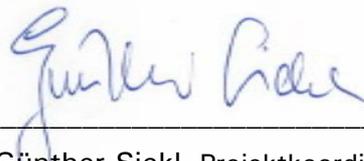
Die Kommission gratuliert der Gemeinde Sittersdorf zum erreichten 1. e. Die gesetzten Ziele, wie die Sanierung der Volksschule und die Nahwärmeerrichtung sollten umgesetzt werden. Wichtig ist das bei den Sanierungsvorhaben von den energetisch bestmöglichen Varianten ausgegangen wird. Insgesamt bilden die bereits umgesetzten Aktivitäten, wie die Anschaffung eines Elektroautos und der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt ein sehr rundes Bild.



Rainer Krismer, Auditor
EnergieTirol



Gerhard Moritz, Geschäftsführer
energie:bewusst Kärnten



Günther Sickl, Projektkoordinator
energie:bewusst Kärnten

